

[51747]



Für das Weihnachtslager.

# Die Waffen nieder!

Eine Lebensgeschichte

von

Bertha von Suttner.

Neunte Auflage.

Zwei Bände brosch. 6 M ord., 4 M 20 S bar.  
In zwei Originalbänden Preis 8 M ord.,  
5 M 70 S bar.

Auslieferung in Leipzig. Borrätig  
in allen Barfortimenten.

Ludwig Habicht schreibt im Berliner Tageblatt vom 12. Dezember in einer Plauderei („Aus Liebe zum Frieden“) zwischen einem Deutschen, einem Italiener und einem Franzosen Folgendes:

„Aber ist es nicht überhaupt lächerlich,“ sagte der Italiener, „daß man von allen Seiten beständig versichert: man liebe und schütze den Frieden, er sei auch für die nächste Zeit völlig gesichert und trotz, ja, wegen dieser Liebe zum Frieden wird mit fieberhafter Hast weiter gerüstet, jedes Volk sucht mit Anspannung aller Kraft und mit Aufwendung der letzten Geldmittel sein Heer zu vergrößern und zu vervollkommen. Italien ist über diese Sucht schon völlig erschöpft, und ich glaube, Deutschland seufzt und leidet auch schwer unter dieser ungeheuren Militärlast.“

„Ja, aus Liebe zu diesem Frieden gehen wir schließlich alle zu Grunde, darüber kann sich kein Vernünftiger täuschen“, war die Antwort des Deutschen, „aber zum Glück erheben sich schon überall Stimmen, die dem mutigen Rufe meiner verehrten Landsmännin, der Baronin von Suttner, zjubeln: „Die Waffen nieder!“ Der Friedenskongreß in Bern hat einen guten Anfang gemacht, und wird erst in allen Parlamenten immer mächtiger der Ruf ertönen „die Waffen nieder!“ dann wird dieser schöne Traum sich verwirklichen lassen, wie sich der Traum des einigen Deutschlands verwirklicht hat, denn die Ideen sind mächtiger als alles, sie gestalten die Wirklichkeit völlig um, und wie Deutschland seinen Kaiser kennen gelernt hat, wird derselbe dann nicht zögern, dem gewaltigen Rufe Folge zu leisten.“

„Sie sind ein Idealist, mein Herr!“ entgegnete der Franzose. „Gerade Ihr Kaiser wird sich wohl hüten, dies zu thun, man kennt seine kriegerischen Neigungen; er schwärmt für das Militär.“

„Aber noch mehr für das Wohl und Gedeihen seines Landes; er ist jugendfrisch und hochbegabt genug, sich für eine große Idee zu begeistern, und sobald er sieht, daß auf einem entschlossenen Abrüsten allein das Heil unseres Vaterlandes, ja ganz Europas ruht und wir alle, wie von einem entsetzlichen Alpdruck befreit, aufatmen werden, dann wird Wilhelm II. in seiner genialen, alle Welt gern verblüffenden Weise der erste sein, der das Signal zum Abrüsten giebt.“

Dresden. E. Pierson's Verlag.



Neunundfünfzigster Jahrgang.

[45165]

# Mörke

ges. Schriften.

4 elegante Leinwandbände  
M. 20.—

I. Gedichte. Idylle vom Bodensee. II. Erzählungen (Hühelmännlein. Mozart auf der Reise nach Prag etc.) III/IV. Maler Nollen. Roman. 2 Bände.

Jeder Band gebd. M. 5.—

Züricher Zeitung: Die Kenntnis, die Schätzung Mörke's gehört heute zur Bildungsstufe der deutschen Nation. . . .

G. A. Göltschen, Stuttgart.

## Vierteljahrschrift

[51823]

für

# Volkswirtschaft,

Politik und Kulturgeschichte.

(Red.: Karl Braun.)

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Vierter Band, 2. Hälfte.

(Der ganzen Reihe 116. Band.)

Inhalt.

Das grossbritannische Weltreich als Zollverein.

Von E. Fitger.

Die Verbreitung der Protestanten in Kärnten.

Von Dr. Fritz Pichler.

Volkswirtschaftliche Korrespondenz aus Paris.

Von Dr. M. Block.

Bücherschau. Eingegangene Zeitschriften etc.

Berlin, Dezember 1892.

F. A. Herbig.

[51784] Soeben erschien vollständig:

Jahrgang 1892 oder Band X

der

# Schweizer Alpen-Zeitung

Organ

der

deutschen Sectionen d. Schweizer Alpen-Clubs,

sowie

für alle Freunde der Alpenwelt.

Redigirt von Prof. Dr. E. Walder,  
Präsident der Section Uto, S. A. C.

gr. 8°. In einem Bande broschirt.

5 M ord. mit 25% Rabatt bar.

Hochachtungsvoll

Die Expedition  
der Schweizer Alpen-Zeitung

F. Schulthess in Zürich.

## Breitensteins Repetitorien No. 30.

[51898]

Soeben erschienen und wurden bereits die eingegangenen Bestellungen effektuirt:

### Kurzes Repetitorium

der

# Pharmakognosie

(Drogenkunde).

Mit gleichmässiger Berücksichtigung der deutschen und österreichischen Pharmakopöe

als Vademecum

für Apotheker, Aerzte, Studirende etc.

gearbeitet nach

Berg, Flückiger, Hager, Hartwig,  
Marmé, Möller, Schlickum, Vogl u. A.

Preis 1 M 80 S.

Zweiter Theil.

Bitte zu verlangen!

Auslieferung in Leipzig bei Herrn Carl Fr. Fleischer, in München bei Herrn J. F. Lehmann, in Berlin bei Herrn R. Mickisch.

Wien.

M. Breitenstein.

[51872]

P. T.

Soeben erschien u. versende nur auf Verlangen:

## Dreiundachtzig Lebensjahre.

Von

Emanuel Max, Ritter v. Wachsenstein.

gr. 8°. IV, 537 S. m. 1 Portrait.

Preis geb. 6 M mit 25%.

(Gebundene Exemplare nur fest.)

Der Senior der österr. Künstlerschaft und Schöpfer einer ganzen Reihe hervorragender Skulptur-Werke, Emanuel Max, stellt in diesem umfangreichen Bande die hochinteressante Geschichte seines Lebens hin.

Je prunkloser und ungekünstelter die Darstellung, die dem aus geringen Anfängen hervorgegangenen Seltschmiedemann entspricht, desto frischer, treuer u. fesselnder wirkt diese Selbstbiographie des greisen Künstlers, dessen Grundzüge: — ehrliche deutsche Treue für Oesterreich u. dessen Kaiserhaus, sowie edle Menschenliebe im Geiste echten katholischen Christentums — aus der Schilderung bedeutender Begebenheiten u. interessanter Persönlichkeiten überall sympathisch hervorleuchten.

Hochachtungsvoll

Prag, 15. Dezember 1892.

H. Dominicus Verlag.

1051